

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 15 (1901)

283 (6.12.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-292859](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-292859)

hatte 15 Tage in der Ritz zugebracht. Der Mann heißt Johann Bed und ist aus Budapest.

Geistes.

Das Bluppermäuschen. Frau K.: „Bei uns geht's diesen Abend friedlich, und zwar förmlich!“ — Frau B.: „Die hatten wir gestern Abend!“ — Der kleine Woz: „Nicht wahr, Mama... mit Pellartoffeln.“

Litterarisches.

„Der Wahre Jacob“ hat schon die 25. Nummer seines 15. Jahrganges erscheinen lassen. Das farbige Titelbild „Die neuen Eisenobjekte“ zeigt Büchsen als Hühner, was dem die „dem Besten zu Gedenken“, der „Lafel“, „Epheus“ und „Hefe“, vorzuziehen. Auf dem farbigen Bild „Der Herr von und über Zeasooai“ sieht man König Conrad anlässlich durch ein Meer von Blut schwimmen, während am Himmel sich Gewölbe zusammenballen und zu der krochenden Schicht am Kügelchen versinkt. Das schwarze Bild „Staatseigenschaft“ ist eine feine Satire auf die Stellung der Regierung zur wirtschaftlichen Krise; auf einem anderen Bild wird der „Kronprinzliche Komit“ behandelt. Das politische Leitbild „Der lange Wälder“ kommt die bekannte Zöllnerische Rede des preussischen Handelsministers, und in zwei Zeilen wird auch das Brasel's gelehrt, welcher kürzlich gegen den „Wahren Jacob“ wegen einer sogenannten „Kunnenbeleidigung“ erklärt wurde. Auch sonst ist die politische Satire noch reich in Wort und Bild vertreten.

so daß wir unseren Lesern die Anleiheung derselben nur empfehlen können. Der Preis der Nummer ist 10 Pf.

Neuere Nachrichten.

Leipzig, 4. Dez. Das Schwurgericht verurtheilte den Rechtsanwalt Dr. James Breit-Leipzig, der am 16. August den Studenten Richard Oettinger aus Stuttgart im Duell erschossen hat, wegen vor dem Duell begangenen Hausfriedensbruchs zu drei Wochen Gefängnis, wegen Zweikampfs mit tödlichem Ausgange zu drei Jahren sechs Monaten Festung.

Heidelberg, 4. Dez. Ueber hundert Professoren und Dozenten der hiesigen Universität erließen eine Protesterklärung gegen die vom Baurath Schäfer in Karlsstraße geplante Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses, welche ein Bild vernichten würde, das in solcher Schönheit nur einmal in der Welt vorhanden ist.

Hang, 4. Dezbr. In der zweiten Kammer richtete Bantat die Anfrage an den Minister des Auswärtigen, ob er England die Beförderung von in den Konzentrationslagern in Südafrika befindlichen Frauen und Kindern nach Europa vorzuschlagen wolle; ob er mit anderen Mächten sich ins Einvernehmen setzen wolle, um deren

moralische Unterstützung zu erlangen zur Überwindung des Boos der Frauen und Kinder in jenen Lagern. Der Minister wird morgen antworten.

Leipzig, 4. Dez. Die in der juristischen, philosophischen und medizinischen Fakultät der hiesigen Universität hielten Vorlesungen werden am 7. Dezember wieder aufgenommen.

Warschau, 4. Dez. Eine Anzahl Studenten griff Mittags das deutsche Konsulatsgebäude an. Das Konsulatsgebäude wurde heruntergerissen und zerstört. Das Erdgesch., wo die Amtsräume des Konsulats sind, wurde mit Steinen beworfen. Auch in die Privatwohnung des Generalkonsuls im ersten Stock wurden Steine geschleudert. Der Angriff dauerte eine Viertelstunde. Alsbald erschienen der Oberpolizeimeister und der Staatsanwalt zur Feststellung des Thatbestandes. Das Konsulat wird polizeilich bewacht.

Lezte telephonische Nachrichten und Depeschen.

Mel, 5. Dezbr. Ein Matrose ist unter dem dringenden Verdachte verhaftet worden, derjenige zu sein, welcher in letzter Zeit einer Anzahl weiblicher Personen auf offener Straße Respektlose beibrachte.

Dresden, 5. Dez. Den „Dresd. Nachr.“ zufolge wurde gestern der Konkurs der Spar- und Vorschußbank, deren Aktienkapital eine Million Mark betrug, angemeldet. Die Zahl der Einleger betrug 7000 mit ungefähr sieben Millionen Mark Einlage.

Kadir (Spanien), 5. Dezbr. Infolge des Mäkenzustandes wird das erforderliche Brod durch Mannschaften des Heeres und der Marine bereitet.

Washington, 5. Dez. Die Anträge mehrerer Senatoren verlangen strenge Maßnahmen gegen die Anarchisten.

Maria (Amerika, St. Origen), 4. Dez. Ein englisches Schiff, von Portland (Amer.) nach Finnland bestimmt, kenterte in vorgangener Nacht während eines Sturmes und sank mit sammt der 28 Mann starken Besatzung.

Kalk u. Aushunft in allen Gewerbetreibenden, in Kantonsassen, Ärzten, Journalisten und Retail-Berufsern Angehörigen ertheilen an alle Arbeiter unentgeltlich: B. Zimmern, Kant. Ver. Arbeiterz. 23, II., Abends von 7-9 Uhr. Kund wird Aushunft über Erlangung des Staatsbürgerrecht ertheilt.

**Waarenhaus
B. S. Bührmann.**

**Für den Weihnachtstisch!
Gelegenheits-Kauf!**

Ga. 300 Dhd. weiße reinleinene
Taschentücher

48 mal 48 Gtm. groß,

Dugend 2,60 Mark.

Ferner sämtliche

Handarbeiten
jezt bedeutend unter Preis.

An das werthe Publikum!

Da jetzt die Zeit herannaht, wo sich Jeder mit Winterkleidung versieht und seine Weihnachts-Einkäufe besorgt, ist es von großem Interesse, sich diesen Zeiten einige Augenblicke zu widmen.

Veranlaßt durch verschiedene Annoncen hiesiger Geschäfte, die bei einem Einkauf etwas schenken, diene dieses zur Belehrung.

Als reell denkender Kaufmann vermeide ich derartige Reklame, in welchen den Kunden Geschenke versprochen werden. Ein reelles Geschäft kann nichts verschenken, und geschenkt will auch schließlich Keiner etwas haben, sondern für sein Geld gute und reelle Waaren.

In der kurzen Spanne Zeit meines hiesigen Bestehens erfreut sich mein Geschäft eines sehr regen Zuspruchs, da bei mir Jeder streng reell bedient wird und dem Preise entsprechende Waaren erhält, sodaß ich es nicht nötig habe, durch verschiedene Anpreisungen und Geschenke mir Kunden heranzuziehen.

Derartige Geschenke müßte ich wieder durch Preiszuschlag auf Gegenstände erheben und solche Geschäftsmaximen verurtheile ich grundsätzlich.

Zu einer Besichtigung meines Geschäfts ohne Kaufzwang lade ganz ergebenst ein.

Wilhelm Band

Bant-Wilhelmshaven

Neue Wilhelmsh. und Grenzstraße-Ecke 1.

Das Herrenkonfektions-Geschäft von
G. Dwehus

Kant, Neue Wilhelmsh. Straße 48
empfehl für den Weihnachtstisch und den
laufenden Bedarf

Fertige Herren- u. Knaben-Anzüge
Paletots und Mäntel

Sofen in großer Auswahl und allen Preislagen,
Bollene Herrenwesten und Sweaters,
Sämtliche Unterzieheuge, Hüte und Mützen,
Wäsche, Hosenträger, Schirme,
Schäfte, hochmodern, in allen Facons,
Handschuhe in Glace, Krimmer und Wolle,
Seidene und wollene Halstücher.

Sämtliche Artikel in großer Auswahl und nur guten
Qualitäten bei billigster Preisstellung.

Anfertigung nach Maß zu soliden Preisen.

G. Dwehus.

Detmold Tasse.

Handarbeiten

werden bis Montag, um
mit dem Artikel für diese
Saison zu räumen,
zu und unter Einkauf
abgegeben und bitte, sich von
den billigen Preisen ohne
Kaufzwang zu überzeugen.

Gold-Monogramme

werden schnell, sauber und
billigt angefertigt.

Zu verkaufen

Umstände halber ein Voller Galan-
terrie- und Kinder-Spielwaaren
Küblers Kant, Oldenb. Straße 20

Zu vermieten

am 1. Jan. oder Febr. eine schön-
verfügbare **Manufakturwohnung**
am Preise von 13,75 M., incl. Wasser-
geld. **D. Hansen**, Schlosserstr.,
am Rathhausplatz.

Bant.

Der Privatlehrer Bente aus Oldenburg veranstaltet
Sonntag den 7. d. Mts., Abends 8 Uhr, im großen
Saale des Colosseums den

2. Volks-Unterhaltungsabend.

Thema: Ein Gang durch die Weltausstellung
in Paris.

Eintrittspreis 3 Person 20 Pf. — Während der
Pausen Gesangsvorträge.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Werkstätte mit Bod-
nung und Lagerraum. — Das Haus
sitzt an. auch zu verkaufen. Offerten
unter O. 270 an die Exp. d. Bl.



Ein Freitag Abend
Mitte Straße 21 mit
Kochfleisch an-
zuwenden.
H. Bergull, Bant.

W eihnachts - Geschenke

als Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Tisch-, Divan- und Reisedecken, Woll-Läufer, Fenstermäntel, chinesische Ziegen- und Angorafelle, echte Fellteppiche und Vorlagen, Fell-Fusstaschen, Linoleum-Teppiche u. Vorlagen, reizende Neuheiten in seid. Dekorationsshawls, elegante Scheibenschleier, gestickte Tülldeckchen und Läufer, Ruhkissen in Satin, Seide und Plüsch etc. etc.

finden Sie
in denkbar grösster Auswahl
— bei —
Gebr. Popken.
Solide Preise!!

M. K A R I E L

6 Neue Wilh. 6 Wilhelmshaven. 6 Neue Wilh. 6 Straße

Bis Weihnachten gewähre große Preisermäßigung!
Winter-Paletots, Lodenjoppen,
Knaben-Anzüge und Mäntel!
verkaufe ich trotz Ausverkäufe und Auktionen nicht billiger,
aber bedeutend besser, elegant sitzend!
Jedes Stück wird nach dem Feste gern umgetauscht!
Umsonst beim Einkauf eines Paletots oder Anzuges einen eleganten Hut,
beim Einkauf eines Knaben-Anzuges oder Mantels eine schöne Mütze.
bis Weihnachten: 1000 Reklame-Kalender und Bilder.

Taschen- und Wand-Uhren
— sowie —
Gold- und Silber-Schmucksachen
kauft man stets am billigsten und findet man in großer Auswahl bei
Christian Schwardt
— Uhrmacher —
22 Marktstrasse 22.
Achten Sie bitte auf die Preise in meinem Schaufenster!

Meine Preise sind äusserst niedrig.
* Verkauft nur gegen Bar. *

Etablissement „Friedrichshof“
— Peterstraße. —
Sonnabend den 7. Dezbr. cr.:
Erste Gala-Elite-Vorstellung
und erster Nicht-Rauch-Abend.
Vor 10 Uhr ist das Rauchen nicht gestattet.
Sämtliche Künstler und Künstlerinnen treten heute Abend in Gala-Brachtkostümen und in ihren Glanznummern auf.
10 Uhr: Die stiegenden Menschen.
10 1/2 Uhr: Circus auf der Bühne.
Alles Nähere besagen die reichhaltigen Programme, welche Abends an der Kasse zu haben sind. **Anfang präzise 8 Uhr Abends.**

Steinkohlen

Große Britlets Z. B.
Brikets G. R.
Presstori
unter Dach lagernd, empfiehlt zu billigen Preisen
C. Schmidt, Bant,
Oldensb. Straße 38.

Achtung, lesen!

Bei der morgen Nachmittag im Saale des Hrn. Herzberg stattfindenden
großen Waaren-Auktion
kommen noch
ca. 500 Mtr. weiße u. creme
Tüll-Gardinen
in recht guten Qualitäten und hübschen Mustern, sowie ein großer Posten
Herren- und Knaben-Anzüge
und **Winterpaletots**
mit zum Verkauf.

Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven.
Zur Beerdigung des verstorbenen
Kameraden Deubner
versammeln sich die Mitglieder am
Freitag den 6. d. Mts., Nachm. 2 1/2 Uhr, im Vereinslokal.
Das Kommando.

Feinste magnum bonum-Speise-Kartoffeln
empfiehlt
C. Schmidt, Bant,
Oldenburg. Straße 38.

Hugo Hespem,
Neuende, empfiehlt:
Schwarze u. farb. Kleiderstoffe
(in großer Auswahl eingetroffen),
Meter von 45 Pf. an.
Kleider für Konfirmanden
6 Meter für 4.20 Mtr.,
gute Qualität, in allen Farben.

Nähmaschinen von 36 Mtr. an
Betten von 10,50 Mtr. an
Läuferstoffe von 25 Pf. an.
Großer Posten
Damen-Röcke
Etad 55, 55, 95 Pf.
Teppiche von 6 Mtr. an.
Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Ein Damen-Regenschirm
suchen gebieten.
Frau **Hollander, Bant.**
Barbierlehrling
auf sofort oder später gesucht.
Fr. Wilken, Neue Wilh. Str. 5.

Zu vermieten
eine dreizimmerige Wohnung an
finderlose Leute.
Neue Wilhelmstr. Straße 46.
Gesucht
auf sofort oder später ein Lehrling
für meine Romanerei.
Otto Hoffmann, Weststraße.

Todes-Anzeige.
Gestern Morgen 6 Uhr verchied nach kurzer heftiger Krankheit unser liebes kleines Töchterchen
Johanne Caroline
im Alter von 5 Jahren, was hiermit betrüben Ouzens anzeigen
Bant, den 5. Dez. 1901.
Karl Inemann, nebst Familie.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Weststraße 50, aus statt.

Todes-Anzeige.
Am 1. Dezember starb plötzlich und unerwartet mein lieber Onkel,
der Werffschmied
Emil Deubner,
im Alter von 38 Jahren. Derselbe ist mit der Witte um hille Teilnahme allen Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrauert an
Lombdich, 4. Dez. 1901.
Witwe **Jana Deubner.**
Die Beerdigung findet Freitag den 6. Dezember, Nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause, Brunnstraße 2, aus statt.

Nachruf!
Am Sonntag den 1. Dezember verstarb plötzlich unser treues Mitglied Herr
Emil Deubner.
Wir vermissen an dem Verstorbenen einen treuen Kameraden u. eifrigen Förderer der freiwilligen Arbeit, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.
Freiw. Feuerwehr Hespens.
Zur Beerdigung versammeln sich die Kameraden am Freitag den 6. Dezbr., Nachm. 2 1/2 Uhr, im Vereinslokal.

Nachruf!
Am 1. d. Mts. starb plötzlich und unerwartet unser Arbeitskollege, der Schmied
E. Deubner.
Friede seiner Asche!
Die Arbeitskollegen
der Schmied- u. Schlosserwerkstatt.
Die Beerdigung findet Freitag den 6. Dezember, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Brunnstraße 2, aus statt.

Danksgiving.
Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Verluhte meines lieben Vamers, unseres guten Vaters, auch allen Denen, die ihm das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, insbesondere dem verehrl. Schützenverein für die zahlreiche Beistellung, sowie Herrn Pfarzer Robiel für seine u. Ouzens gebenden Worte am Grabe sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.
Familie **Adens.**

„Jugend“.
Der Auflage unseres Blattes für Bant und dessen nächste Umgebung liegt der **Theaterzettel** für die am Sonnabend stattfindende Theater-Vorstellung bei. Zur Aufführung gelangt **„Jugend“** von Max Halbe.

Volksrecht

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Abteil der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen — Abonnementpreis pro Monat inkl. Frangobrief 70 Pfg., bei Geldabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Veranstaltungsjahr Nr. 2489) vierteljährlich 2,10 Mk., für 2 Monate 1,44 Mk., monatlich 72 Pfg. inkl. Bestellgeld.

Redaktion und Expedition:
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 82.
Telephon-Anschluß Nr. 58.

Anzerate werden die fünfspaltige Körperspaltzeile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechend herabgesetzt. — Anzerate für die laufende Nummer müssen bis 11 Uhr Vormittags in der Expedition oder in Rudolfsbergers Buchhandlung (Gasse Theiens- und Mühlentierstrahe) aufgegeben sein. Größere Anzerate werden früher erbeten.

Nr. 283.

Bant, Freitag den 6. Dezember 1901.

15. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Deutscher Reichstag.

103. Sitzung vom 3. Dezember 1901.

Am Donnerstagsabend: Graf Ballestrem, Herr von Tziemann, Herr v. Rheinbaben, Müller und später der Reichstagspräsident.

Reichstagspräsident Graf Ballestrem macht dem Haupteitspräsidenten von dem Haupteitspräsidenten des Reichstages (Herr v. Rheinbaben) das Recht des Reichstages bekannt, das die erste Sitzung des Reichstages geendet hat.

Reichstagspräsident Graf Ballestrem: Es hat der Reichstagspräsident die Sitzung des Reichstages eröffnet. Ich begrüße Sie alle herzlich. Die erste Sitzung des Reichstages ist beendet. Ich begrüße Sie alle herzlich. Die erste Sitzung des Reichstages ist beendet. Ich begrüße Sie alle herzlich.

Die erste Sitzung des Reichstages ist beendet. Ich begrüße Sie alle herzlich. Die erste Sitzung des Reichstages ist beendet. Ich begrüße Sie alle herzlich.

mit der Glorie ist, um Ruh' zu lassen; wer das nicht begreift, dem fehlt ein Gefühl in die Gegenwart der Glorie.

Herr v. Rheinbaben: Ich begrüße Sie alle herzlich. Die erste Sitzung des Reichstages ist beendet. Ich begrüße Sie alle herzlich.

Die erste Sitzung des Reichstages ist beendet. Ich begrüße Sie alle herzlich. Die erste Sitzung des Reichstages ist beendet. Ich begrüße Sie alle herzlich.

Reichstagspräsident Graf Ballestrem: Es hat der Reichstagspräsident die Sitzung des Reichstages eröffnet. Ich begrüße Sie alle herzlich. Die erste Sitzung des Reichstages ist beendet. Ich begrüße Sie alle herzlich.

Die erste Sitzung des Reichstages ist beendet. Ich begrüße Sie alle herzlich. Die erste Sitzung des Reichstages ist beendet. Ich begrüße Sie alle herzlich.

Reichstagspräsident Graf Ballestrem: Es hat der Reichstagspräsident die Sitzung des Reichstages eröffnet. Ich begrüße Sie alle herzlich. Die erste Sitzung des Reichstages ist beendet. Ich begrüße Sie alle herzlich.

Die erste Sitzung des Reichstages ist beendet. Ich begrüße Sie alle herzlich. Die erste Sitzung des Reichstages ist beendet. Ich begrüße Sie alle herzlich.

Erzellen Rougon.

Roman von Emile Zola.

(26. Fortsetzung.) — Radbruch wackelt.

„Siehst Du Dir denn mein Bild nicht an, Paule?“ rief Clarinde.

Sie nannte ihn aus Freundschaft Paule. Er war hinter Luigi getreten und kniff als Kenner die Augen ein.

„König!“ flüsterte er.

Auch Rougon trat heran und schah Clarinde sprang zum Tisch, um das Gemälde anzusehen. Alle drei brachen in Bewunderung aus, das Bild war dem Maler sehr gut gelungen. Er hatte schon die ganze Leinwand mit leuchtendem Farbensauftrag in Rosa, Weiß und Gelb bedeckt, der die blass durchscheinende des Aquarells beherrschte. Wie ein nichtiges Puppenkopftänzer lächelte das Gesicht Clarindes mit seinen feinen geschwungenen Lippen, seinen gewölbten Augenbrauen und seinen sonst größten Wangen daraus hervor. Es war eine Diana, die auf ein glühendes Bonbonessen geparkt hatte.

„Sehen Sie nur, da am Auge das Leberflecken!“ rief Clarinde und schlug die Hände vor Bewunderung zusammen. „Nein, der Luigi verzeiht doch nicht!“

Die Zeichnung ist wunderbar.“

„Und die Farbe ist ausgezeichnet“, sagte Herr

von Plouguern hinzu. „Die Schultern sind wie lebendes Fleisch.“ — Der Wulst ist sehr gut. Zumal die linke Brust hat richtige Friche. — Und was für Arme. Nicht wahr? Ja, die Arme hat reizende Arme! Wie famos ist die sarte Answellung da oberhalb der Pulsader, herrlich modelliert!“

„Mein Kompliment, Herr Rougon“, sagte er zum Maler gewandt hinzu. „Ich kenne Ihr „habendes Mädchen“. Aber dies Bild wird noch besser. — Warum stellen Sie nicht aus? Ich habe einen Diplomatensmann, der ein Geigenfänger war. Trotzdem hat er Karriere gemacht.“

Luigi verbeugte sich sehr geschmeichelt. Aber die Dämmerung kam, und er wollte, wie er sagte, noch ein Uhr fertig machen. Er bat deshalb Clarinde, noch auf höchstens zehn Minuten zu warten. Herr von Plouguern und Rougon saßen dort, von Rougon zu sprechen. Letzterer gestand, daß ihn seine Berufsarbeiten lieber geblendet hätten, die Kunstentwicklung der letzten Jahre zu verfolgen, aber er betonte, wie lebhaft er sich dem Gemälde bewunderte. Die Farbe lasse ihn allerdings ziemlich kalt, sagte er sogar, aber eine schöne Zeichnung, die die Seele zu erheben und dem Geiste große Gedanken einzuhauchen vermöge. Herr von Plouguern erklärte seinerseits, daß er nur die Alten schätze. Er hatte alle europäischen Gemaldegalerien besucht und wunderte sich nur, daß man überhaupt noch so schön sein und malen könne. Gleichwohl hatte er sich, wie er erzählte, im verflochtenen Monat einen kleinen Salon von einem Künstler schmücken lassen, der

noch ziemlich unbelannt sei, aber wirklich viel Talent besitze.

„Er hat mir kleine Liebesgötter, Blumen und Laubwerk geradezu ausgezeichnet gemalt“, sagte er. „Es ist positiv so täuschend, daß man die Blumen abplücken möchte. Und dazwischen fliegen Anzeten, Schmetterlinge, Fliegen, Käfer herum; sie leben, möchte man glauben. Kurz, alles ist sehr schön und better. — Ich liebe heitere Malerei.“

„Die Kunst ist auch nicht da, um uns zu langweilen“, befähigte Rougon.

In diesem Augenblick trat Herr v. Plouguern, während sie so nebeneinander auf und ab gingen, mit seinem Stiefelsohn auf einen Gegenstand, der wie eine Knallkerze, nur nicht so laut, platze.

„Was ist denn das?“ rief er.

Er hob einen Rosenkranz auf, der von dem Sessel gestiegen war, worauf Clarinde ihre Tücher gereicht haben mußte. Von den Glasperlen war die eine, die dicht am Kreuz lag, zu Pulver zerdrückt; an dem kleinen, silbernen Kreuz selber war der eine Arm umgebogen und breit getreten. Der Herr schenkte den Rosenkranz spöttisch hin und her und meinte:

„Warum läßt Du denn das Spielzeug so herumliegen, Herrchen?“

Clarinde war purpurrot geworden. Mit aufgeworfenen Lippen und wirren, zornigen Widen sprang sie, die Schultern höllig ins Seitengewand hüßend, vom Tisch herab und stammelte:

„Der böse, böse Mensch hat mir meinen Rosenkranz zerbrochen!“

Sie entriß ihn ihm und meinte wie ein Kind. „Na, na“, sagte Herr von Plouguern und lachte noch immer. „Nun sieh mal einer die Reichweite! Müßig hätte sie mir beinahe die Augen ausgekratzt, als ich mich Wogens in ihrem Schlafzimmer einen Buchsbaumzweig fand und sie fragte, was sie denn mit dem kleinen Besen da aussehender wollte. — Na, mein doch nicht, altes Mädchen! Ich habe ja dem lieben Gott nicht zerbrochen!“

„Doch!“ schrie Clarinde. „Sie haben ihm weggehoben.“

Sie dachte ihn nicht mehr. Mit zitternden Händen löste sie die Glasperle ganz ab. Dann ludte sie unter verdoppeltem Schluchzen das Kreuz wieder gerade zu liegen und wuschte es mit den Fingerringen ab, als wenn sie Blutstropfen aus Metall hätte prieren sollen.

Der Papst hat es mir bei meinem ersten Besuch bei ihm mit Mama geschenkt“, flüsterte sie. „Er kennt mich gut, der Papst; er nennt mich seinen schönen Joseph, weil ich einmal zu ihm gefahren habe, ich würde gern für ihn sterben. So einen Rosenkranz zu zerbrechen, der mir Glück brachte. Jetzt wird er nicht mehr taugen, wird den Teufel anziehen.“

„Ach doch mal sehen, gib ihn mir“, unterbrach sie Herr von Plouguern. „Du wirst Dir beim Gedemalen noch die Nägel abbrechen, Herrchen. Eiliger ist hart.“

Er ergriff den Rosenkranz und verfluchte nun, den umgebogenen Arm des Kreuzes vorfühlend, um

Das ist ganz richtig. Aber gerade bei Mäßigkeit auf den...

Mitgliedspäter Herr Bölow erregte den Beifall der Versammlung...

Der Vorsitzende Herr v. Holtenow hat sich in seinen...

Gegen den Grundwucher. Die Vertreter der Kaufmannschaft in Berlin...

Der Vorstand der Berliner Arbeitervereine „Germania“ hat die...

„Dammkreuzer“ sagte Herr von Klugauer halbnackt...

Verzeichnis empfindlicher Augenchriften.

Im Anschluß an den Artikel im 3. Hefte der Nr. 279 d. Bl. bringen wir noch einen...

lution gegen den Zolltarifentwurf einstimmig angenommen.

Die hiesigen Gemeinden in einer Petition an den Reichstag...

Die Auslandsstimmen gegen den neuen Zolltarif klingen...

Parteinachrichten.

Die Offenbacher Parteigenossen tauschen in zwei...

Soziales.

Die Sattlergewerkschaft in Steinaa a. O. hat einstimmig...

Ueber die Frage, ob an aus Norddeutschland ausgewiesene...

Auszug aus dem Buchverzeichniß der „Verzeichnis deutschen Prüfungsausschüsse“.

angenommen. Ihnen wird auf das Begehren des Reichstages...

Gesetzliches.

Wegen Nichtabgabe eines Arretirten verurtheilt das Landgericht Berlin den Schumann...

Ein Viehhändlerverbot, bei dem besteht, alle Rinde durch...

Verwirrtes.

Verhaftung von Polizeibeamten wegen Verdachts des Meineides wurden auf Anordnung...

„Als wir jüngst in Regensburg waren...“ Man schreibt der „Münchener Post“:

Ötters.

Wahre Geschichte. Die Zinnober des Krimenbundes...

Dieses Buch und Verzeichnis. Das folgende Buchverzeichniß...

das ich ihnen mein Verbandsbuch nicht hätte geben wollen...

„Aus dem russischen Kaputteiter.“ Auf dem der Kaufmanns-Gesellschaft gehörigen Terrain...

Die Laute auf „Wajerkäten“ improvisirt werden, ergiebt sich aus der Mitteilung...

Wahre Geschichte. Die Zinnober des Krimenbundes...

Zur gefälligen Beachtung.

Sämtliche Geschäfte in Wilhelmshaven, Bant, Heppens und Neuen-
de sind Sonntag den 8. Dezember bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung.

Der Beschluß des Gemeinderaths vom 27. November d. J., betreffend Erwerb und Bekämpfung von Wegeareal zum Ausbau der Güterstraße, wird unter Aufforderung an die Gemeindeglieder zur Abgabe ihrer Ansichten über denselben vom 4. d. Mts. an auf vierzehn Tage im Gemeindebüro ausgelegt.
Heppens, den 3. Dezember 1901.
Der Gemeindevorsteher.
Klhen.

Bekanntmachung.

Die für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1901 bis 30. April 1902 in der Gemeinde Neuen-
de zu entrichtenden Gemeindegaben, als:
1. Armenbeitrag 45 Proz. der Einkommensteuer,
2. Anlage zur Amtsverbandkasse nach der Einkommensteuer, 30 Proz. der Einkommensteuer,
3. Anlage zur Amtsverbandkasse nach der Gesamtkörpers- und Gemeindegabenumlage, 35 Proz. der Gesamtkörpers-
steuer,
4. Wegeumlage und Anlage zur Amtsverbandkasse nach liegend. Gemarkungen, 1,60 M. pro Gektar,
werden von dem Gemeinde-Rechnungsführer, Auktionator **H. Gerdes** zu Neuen-
de, in dessen Geschäftszimmer am **Montag, Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag, den 9., 10., 11. u. 12. Dezember d. J.,** Vormittags von 9-12 Uhr erhoben.
Der Gemeinde-Rechnungsführer wird am **Freitag den 13. Dezbr. d. J.,** Vormittags von 9^{1/2}-12 Uhr in Gastwirth **Cornelius** Gastzimmer in Küsterhof und am **Sonabend den 14. Dezbr. d. J. in Sperliche** Gastzimmer zu Roperhöden zur Erhebung der bezeichneten Gemeindegaben anwesend sein.
Neuen-
de, den 29. Novbr. 1901.
Der Gemeindevorsteher.
S. Janßen.

Verpachtung.

Am **Sonabend den 7. Dezbr.,** Vormittags 11 Uhr,
sollen die

Lagerplätze

nördlich am Kanal-Hafen in Bant an Ort und Stelle zur Lagerung von Schiffsgütern aller Art öffentlich meistbietend anderweitig verpachtet werden und zwar **bis zum 1. Novbr. 1902.**
Die näheren Bedingungen werden bei der Verpachtung bekannt gemacht, können aber auch vorher schon mit dem Lageplan bei mir eingesehen werden.
Corh. Crashorn, Bant.

Immobil-Verkauf.

Unter meiner Aufsichtung ist ein an der **Verl. Höherstr.** hier, belegen-

Wohnhaus

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der Kaufpreis vermindert sich aus dem Miethsbeitrag mit 7^{1/2} Proz.
Nähere Auskunft bereitwilligst und kostenlos.
Heppens, den 1. Dezember 1901.
H. Abels.

Zu vermieten

Neue Wilhelmstr. Straße 10 auf sofort eine fünfzimmige Wohnung, 1. Etage; sowie eine dreizimmige Oberwohnung; ferner zum 1. Januar ein Laden mit dreizimmiger Wohnung.
Aug. Schröder, Roonstraße.

Große Waaren-Auktion.

Für betreffende Rechnung sollen am **Freitag den 6. Dezember d. J.,** Nachm. 2 Uhr anfangend,
im Saale des **Gastwirths L. Herzberg** zu Bant:

1 großer Posten Herren-, Burtschen- und Kinder-Anzüge in allen Größen und Farben, Konfirmanden-Anzüge, Herren- u. Knaben-Winter-Paletots, Lodenjoppen, Wachslein- und Arbeitshosen, Damen-Jaketts, Damen-Kragen, Regenmäntel, schwarze und farbige Kleiderstoffe, Flanelle, baumwollene Kleider- und Schürzenzeuge, Bartheute, Henden-tuche, Bettlencits, Wollgarne, Wachslein, Normal-Unter-zeuge, Flanellembden, Flanellehosen, Teppiche usw., sowie diverse Möbel, Spiegel, Bilder etc.
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden.
Neuen-
de, den 29. November 1901.

H. Gerdes, Auktionator.

Bisitenkarten!

werden in modernster Ausführung rasch und billig angefertigt in der
Buchdruckerei von **Paul Aug & Co.**

Die Möbel aus dem Konkursausverkauf

Marcus, Börsenstrasse 16,
sollen bis zur gänzlichen Räumung zu den billigsten Preisen ausverkauft werden. Es sind noch vorhanden **mehrere Dtzd. Rohrstühle, Sophasische, An-siechtische, mehrere Plüschgarnituren und Sophas, sowie 1 Patent-Schlafsofa, mehrere Bettstellen mit Matratzen, lackirt, nachbaum sowie eichen, einige englische Ansbann- und eigene Schlaf-simmer-Einrichtungen, mehrere Teppiche, Portieren, Kuffets, Küchenschränke, Vertikows, sowie ein gebrauchtes Fahrrad.**
Die Sachen können bei der halben Preisermäßigung auch mit Zahlungs-
frist abgegeben werden. — **Sonntags-Verkauf bis 7 Uhr Abends.**

Heppens.

Herr Privatgelehrter **Dempe** aus Oldenburg veranstaltet **Freitag den 6. d. Mts.,** Abends 8 Uhr, im Saale des **Herrn Rasche, „Zum goldenen Adler“,** den

2. Volks-Unterhaltungsabend.

Thema: Ein Gang durch die Weltausstellung
in Paris.
Während der Pausen wird der Gesangsverein „Blühau“ für Unterhaltung Sorge tragen.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Photographisches Atelier Aug. Iwersen

Wilhelmshaven, Marktstr. 34,
Stadttheil Elisabeth, Eing. Bahnhofstr., gegenüber dem Bahnhofshotel.
Größtes und modernstes Atelier am Plage. — Saubere Arbeit.
Aufnahmen bis 8 Uhr Abends.
Spezialität: Große Vereinsgruppen im Atelier.

Oldenburgische Vereinsbank.

Bruns & Co., Oldenburg i. Gr.
— Gegründet 1893. —
Wir vermitteln unter Garantie jeder wünschenswerthen Auskunft den **An- u. Verkauf von Werthpapieren, nehmen Gelder zur Ver-sicherung mit ganzjähriger, halbjähriger und vierteljähriger Kündigung** entgegen und vergüten für Einlagen
auf **Cheq.-Konto** 3⁰/₁₀ p. a.,
auf **Konto-Guth** mit **halbjähriger Kündigung** 5⁰/₁₀ p. a.
fest



Sarglager

sowie **Leichenbelleidungen** halte bei Bedarf bestens empfohlen.
Heinrich Reents
Alte Straße 17.

Den Nagel auf den Kopf



treffen also praktische Haus-framen, die das triebfähigste und seit 27 Jahren bewährte **Liebig's Backpulver** mit dem **Dickorjungen**, (D. R. P. A. No. 7402) verwenden. **Überall käuflich.**
Meine & Liebig, Hannover.
Aaltote Backpulv. Fabr. Deutschl.
Vertreter: **Heinr. Wefer.**



Uhren

und **Goldwaaren!**
Größtes Lager am Plage!
Stauend billige Preise!

Heinrich Schmidt

Neue Wilt. Straße 30,
Ecke des Meher Weges.



Extra stark gebaute

Wagen

empfehl
H. v. d. Eken.
Zu vermieten

mehrere drei- und vierzüm. Wohnungen in meinem Hause an der Weststraße zum 1. Dezember oder später.
E. G. Cornelius.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine fünfzümige Unternehmung sowie mehrere dreizüm. Oberwohnungen.
Japfe, Ost. Roonstr. 25, u.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. **Wiltstr. 22, u. 1.**

Offrielscher Hof Bant

Jeden Freitag Abend:

Kartoffel-Buffer.

Aug. Hupe,
Ecke Wiltstr. u. Bremer Str.

Elisen-Bad

Sielor Straße 71.
Größte Kur- und Bade-Anstalt am Plage.

Es werden verabreicht: **Russische und italiänische sowie Kasten-Dampfbäder, Bannbäder 1. und 2. Klasse, Stahl-, Schwefel-, Kohlenäure-, sowie alle möglichen Bäder. Massage, Gell-gymnastik, Mykuren und Elektriken.**
Jede ärztliche Anordnung wird gewissenhaft ausgeführt.
Geebe für Arbeiter Sonntags Vor-mittags von 8 bis 11 Uhr Dampf- und Bannbäder zum Abonnementpreis.

Th. Steinweg, Fr. Steinweg
Wasscur. Wasscur.

Ärztlich geprüft.

Empfehle

in größter Auswahl:

- Schaukelperde
- Puppenwagen
- Schultornister
- Schultaschen
- Markttaschen
- Damentaschen
- Markttörbe
- Portemonnaies
- Zigarrentaschen
- Rauchserviece
- Schreibzeuge
- Nähkästen in Holz
- Nähkästen in Plüsch
- Schreibmappen
- Photographie-Albuns
- Poesie-Albuns
- Postkarten-Albuns
- lange u. kurze Pfeifen
- Regenschirme
- Korjettts
- Strümpfe für Damen
- Herren u. Kinder
- u. f. w.

Größte Auswahl in

Spieldachen

zu bekannt billigen Preisen.

G. Müller,
Marktstraße 33.

Stablissement Friedrichshof.
(Bant-Wilhelmshaven, Peterstraße.)
Vom 1. bis 25. Dezbr. cr. täglich:
Grosser Weihnachtsbazar
verbunden mit Spezialitäten-Vorstellung.
Heute Auftreten sämtl. Künstler in ihren Pravour- und Ganznummern.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang der Vorstellung prä 8 Uhr Abends.
Dochschluß 10 Uhr. Die Direktion: **Wilmann.**

Ganz besondere Qualitäts- und preiswerthe
Cigarren
sind meine Spezialmarken:
West-India (mittel), Stück 7 Pf., 6 Stück 40 Pf.
Nordlicht (kräftig) 1 St. 6 Pf.
Bremer Wörten Nr. 1 (mittel) 6 St. 35 Pf.
Perle von Bant (leicht) 100 St. 5,25 Mt.
Meteor (leicht) Stück 5 Pf.
Mara (kräftig) 100 St. 4,50 Mt.
Brillant (leicht)
Vorstellende Cigarren sind in derselben Verlage auch in der Buchhandlung des Herrn **G. Buddenberg**, Theilenstraße 18, beim „Friedrichshof“, zu haben.
Hans Meyers Cigarrenhandlung,
Bant, gegenüber dem Rathhause.

Germania-Halle, Neubremen.
Von heute ab
Grosses Preis- u. Prämienschieszen
Es kommen 10 Preise zur Vertheilung.
1. Preis: Eine neue Pfaff-Nähmaschine.
2. Preis: Ein neues Jagdgewehr. ufw.
Johann Saake, Germania-Halle.

Sämmtliche Mode-Journale
für Damen und Herren
sowie Fachschriften für jede Branche ferner sämtliche Zeitschriften und Bildblätter liefert pünktlich
Volksbuchhandlung von G. Buddenberg,
Theilenstraße 18, beim Friedrichshof.

Hermannsbad
Anortstraße 1, am Bismarckplatz.
Empfehle meine **Gabe- und Karantankalt** zur Verabreichung von römisch-irischen, russischen, kalten, kühlen und Dampfbädern, Dampf-, Douchen, Bannern, Kumpf- und Sitzbädern. Brausebäder schon für 20 Pf. Zubereitung von medizinischen Bädern findet genaue Beachtung nach ärztlicher Anordnung. Außerdem Massage-Behandlung, Hygymnastik, Einpuden, Elektrisieren, Nadeln, sowie sämtliche ärztlich verordneten Hilfestellungen.
Bohlen, Masseur. Frau Bohlen, Masseur.
Ärztlich geprüft.

G. Buddenbergs Volksbuchhandlung
Theilenstr. 18, beim Friedrichshof
hält sich den löblichen Vereinen sowie einem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Korrespondenz-Redakteur: R. D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Gewerkschaftskartell Bant-Wilhelmshaven.
Am Sonnabend den 7. Dezember cr. wird Arbeiterfestredar **R. Wissels** aus Lübeck in der „Arche“ zu Bant einen
Experimental-Vortrag
halten mit dem Thema:
Die Erzeugung hoher Wärmegrade und dessen praktische Verwendung zur Schweißung des Eisens.
Eintritt frei. Anfang 8 1/2 Uhr Abends. Eintritt frei.
Um recht zahlreichen Besuch, namentlich von Seiten der Metallarbeiter, bittet
Der Vorstand.

Naturheilverein.
Freitag den 6. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, in dem Saale der „Tonhallen“:
Oeffentlicher Vortrag
über die Ehe der Gegenwart, Vergangenheit u. Zukunft
von Herrn **Reinhold Gerling**, Bundes-Redakteur aus Oranienburg bei Berlin.
Entree für Nichtmitglieder 30 Pf., Mitglieder und deren Frauen sind frei.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Zur gefälligen Beachtung!
Die unterzeichnete Kommission bringt hiermit zur Kenntniz, daß in den Barbier- und Friseurgeschäften von **Bant, Wilhelmshaven** und **Heppens**, welche den Verband der Barbier- und Friseur, sowie den vereinbarten Lohn nebst Arbeitszeit anerkennen, von den Gehilfen die Kontrollkarte geführt wird. Die Arbeiterschaft wird gebeten, sich nur in solchen Geschäften bedienen zu lassen, in denen obige Bedingungen erfüllt und die Gehilfen im Besitze der Kontrollkarte sind.
Die Kartellkommission.

Theater in Bant (Colosseum).
Sonnabend den 7. Dezbr.:
5. Gastsp. d. Wilh. Stadttheaters
Direktion **Heinr. Scherbarth.**
Novität! **Novität!**
Jugend.
Ein Weibsdrama in 3 Aufzügen von **Mos Halbe.**
— Preise der Plätze: —
Im Vorverkauf: Mann, Sperrstüb 80 Pf., 1. Platz 60 Pf., Gallerie 30 Pf., an der Kasse: Mann, Sperrstüb 1 Mt., 1. Platz 75 Pf., Gallerie 40 Pf.
Karten im Vorverkauf sind zu haben in der Cigarrenhandlung von **Hans Meyer**, Neue Wilhelmsh. Straße, und im Theaterkafel „Colosseum“.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang prä 8 Uhr.
Die Direktion.

Feiner Rum, pr. Flasche 70 Pf.
Jamaica-Rum
Alter Jamaica-Rum
Arrac, pr. Flasche 110 Pf.
Arrac de Goa
Arrac de Batavia
Cognac Fl. von 110 Pf. an
Pfeffermünz, Kümmel
Kirsch, Ingwer, Persico
Rosen, Sanften Heinrich
Vanille-Liqueure
Grog-Gläser Stück 10 und 13 Pf.
Ernst Jos. Herbermann,
Heppens, Ulmenstraße 34.

Bürgerverein Bant.
Donnerstag den 6. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr:
Monats-Versammlung
im Lokale von **Wittwe Hermanns Erben.**
— Tagesordnung: —
1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Kommunale Angelegenheiten (u. A. Schulangelegenheit).
4. Verschiedenes.
Um vollständiges Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Neuer Neunder Bürgerverein.
Sonntag den 8. Dezember, Abends 7 Uhr:
Versammlung
bei **Hilmers**, Neunde.
— Tagesordnung: —
1. Vortrag des Naturheilkundigen **Janssen** über: **Die armenlose Heilweise.**
2. Hebung und Aufnahmen.
3. Kommunales.
4. Stenographisch betreffend.
Die Mitglieder und deren Frauen werden unter Hinweis auf den Vortrag um recht zahlreichen Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Deutsch. Holzarbeiter-Verband.
(Zahlstelle Bant-Wilhelmshaven).
Freitag den 6. Dezember cr., Abends 8 1/2 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
in der „Arche“ zu Bant.
— Tagesordnung: —
1. A. Anträge und Wahl der Delegirten zur Generalversammlung.
Um zahlreichen Besuch bittet
Die Ortsverwaltung.

Zentral-Kranken- u. Sterbe-Unterstützungs-Kasse
der deutschen Schiffbauer.
Sonntag den 8. Dezember, Nachm. 3 Uhr:
Versammlung
im Lokale des Herrn **G. Köhler**, Neue Wilhelmsh. Straße 9.
— Tagesordnung: —
1. Bericht des Delegirten.
2. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Verlag Haden & Co., Dresden.
— Zwingerstraße 22. —
Sobden erschien:
Der Storch
und andere Märchen für erwachsene Kinder von **Harl Gwald.**
112 Seiten gr. 8° mit einem Titelbild von **P. Erling.** Preis 1 Mt.
Bestellungen nimmt entgegen
G. Buddenbergs Buchhandl. und Buchbinderei,
Theilenstraße 18, beim Friedrichshof.

Zür Zahnleidende
bin ich an Wochentagen Nachm. von 1—8 Uhr, an Sonntagen Vorm. v. 8—9 1/2 Uhr Vormittags u. v. 2—4 Uhr Nachm. zu sprechen.
A. Bruckenberg,
Marktstraße 30.
Aus eingegangenen größeren Partien **Jahn- u. Wild-Fohlleder**, welche infolge hochfeiner Gerbung und Struktur sich durch außerordentliche Haltbarkeit auszeichnen, empfehle
Sohlen-Ausschnitte
sowie guten brauchbaren **Isolal** zu bekannten billigen Preisen.
C. Oster, Lederhändler.